

Medienmitteilung

Zürich, 6. November 2015

Breites überparteiliches Komitee gegen Lohndumping-Initiative

Am 28. Februar 2016 stimmen die Zürcher Wahlberechtigten über die Lohndumping-Initiative der Unia ab. Ein breites überparteiliches Komitee aus Vertretern der Zürcher Wirtschaft sowie der bürgerlichen und wirtschaftsnahen Parteien lehnt die Initiative entschieden ab. Sie ist kontraproduktiv, unverhältnismässig und schadet dem Wirtschaftsstandort Zürich.

Die Lohndumping-Initiative will eine Gesetzesverschärfung erreichen, die der Zürcher Wirtschaft massiv schadet. Mit dieser verlangt die Gewerkschaft, dass der Kanton Betriebseinstellungen und Arbeitsunterbrüche anordnen muss, sobald ihm ein Kontrollorgan den Verdacht auf einen Verstoß gegen zwingende Arbeits- und Lohnbedingungen äussert, oder wenn eine Unternehmung die Mitwirkung bei Kontrollen verweigert. Eine solche Anordnung müsste umgehend erfolgen. Abklärungen durch den Kanton oder eine Anhörung der Betroffenen wären nicht erlaubt. Für das überparteiliche Komitee sind diese Massnahmen ungeeignet, um Verstösse gegen Arbeits- und Lohnbedingungen wirkungsvoll zu bekämpfen. Zudem ist die Initiative rechtsstaatlich bedenklich, da sie gegen die Eigentums- und Wirtschaftsfreiheit verstösst und den Anspruch auf rechtliches Gehör verletzt. Die Folgen sind Rechtsunsicherheit und beträchtliche volkswirtschaftliche Schäden.

Das überparteiliche Komitee «UNIA-Lohndumping-Initiative NEIN» hat Kenntnis, dass die Gewerkschaft in den nächsten Wochen mit verschiedenen Baustellenbesetzungen auf sich aufmerksam machen will. Das Komitee verurteilt dieses gesetzeswidrige Vorgehen scharf und ruft die Gewerkschaft auf, die bewährte Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern nicht mit verantwortungslosen und unnötigen Aktionen zu gefährden.

Kontakt:

- Thomas Hess, Geschäftsleiter Kantonaler Gewerbeverband Zürich, Büro 043 288 33 66; Mobile 079 774 36 60, thomas.hess@kgv.ch
- Markus Hungerbühler, Geschäftsleiter Baumeisterverband Zürich/Schaffhausen, Mobile 078 717 17 77, mhungerbuehler@bau.ch

Das Co-Präsidium des Komitees «UNIA-Lohndumping-Initiative NEIN» besteht aus folgenden Vertretern:

Ernst Bachmann, Präsident GastroZürich; **Nicole Barandun**, Präsidentin CVP Kanton Zürich und Gewerbeverband Stadt Zürich; **Christian Bretscher**, Geschäftsleiter Zürcher Bankenverband; **Hans Egli**, Präsident EDU Kanton Zürich; **Hans Egloff**, Nationalrat, Präsident Hauseigentümerverbände Schweiz und Kanton Zürich; **Alfred Heer**, Nationalrat, Präsident SVP Kanton Zürich; **Thomas Hess**, Geschäftsleiter Kantonaler Gewerbeverband Zürich; **Markus Hungerbühler**, Geschäftsleiter Baumeisterverband Zürich/Schaffhausen; **Thomas Isler**, Präsident Verband Zürcher Arbeitgeber und Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberverbände der Industrie; **Marcel Lenggenhager**, Präsident BDP Kanton Zürich; **Thomas Maier**, Nationalrat, Präsident GLP Kanton Zürich; **Milan Prenosil**, Präsident City Vereinigung Zürich; **Hans Rutschmann**, Präsident Kantonaler Gewerbeverband Zürich; **Regine Sauter**, Nationalrätin, Direktorin Zürcher Handelskammer; **Hans Strittmatter**, Geschäftsleiter Verband Zürcher Handelsfirmen; **Martin von Moos**, Präsident Verband Zürcher Hoteliers; **Beat Walti**, Nationalrat, Präsident FDP Kanton Zürich; **Josef Wiederkehr**, Präsident Schweizerischer Gerüstbau-Unternehmer-Verband